



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

1959. Notiz über die Belehnung des Grafen Ulrich von Regenstein mit der
Herrschaft Derenburg, v. J. 1474.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

1958. Markgraf Johann fordert die Städte Brandenburg auf, ihm 2 Büchsen zu leihen, um die neuerbaute Feste Garz damit zu versehen, am 8. Juni 1474.

Johanns, von g. gn. marggraue to Brandenburg etc. Vnnsen grut touor liuen geruwen. Na dem wy ytzunder vmbe merckliker notdorft ok vnnsere herschap vnde der lande bestes willen eyn Slot in vnnsere Stat Gartz vpgebracht hebben, dat wy denn mit luden busen vnde aller ander nottdorft to der wehr na dem Statlichsten als sick gebort bestellen vnde mit hulpe der vnnsere in verwarunge hebben willen, hirmome so Begern wy van jw mit gantzem vlyte gutlick biddende, gy willen vns to verwarunge folkes vnnsere Sloten eyn Stehen busse vnde eyne tarras busse mit temeliker tobehoringe, vthgenommen puluer, des wy sulues hebben, lyhen vnde vns die sunder sumen na Gartz schicken, willen wy jw die so bald vns folke busen in dessem jare gegeten werden gutliken wedder auerantworten vnde des yo nicht laten, Als wy vns des vntwuellich to jw verfehen vnde hirmen Ansehen, wat vns vnnsere herschap vnde landen macht doran gelegen ist, willen wy gein jw mit gnaden erkennen. Datum Gartz, Am midweke na trinitatis Anno etc. LXXIV^o.

Nach dem Original.

1959. Notiz über die Beleihung des Grafen Ulrich von Regenstein mit der Herrschaft Derenburg, v. J. 1474.

Zu gedenken, das Graue Vlrich von Regenstein vmb mychaelis Ime LXXIII. Jare nechstuergangen, die herschaft deremborch mit Irer zugehorung, vnde sunst alles anders, was er danne von der herschaft von Brandenburg zu lehne hat, empfangen, vnde derhalben wie geborlichen lehenspflicht gethane vnde solt die lehen vorlangt In die Cantzlei hir her verzeichent geschicket, donde der briue geben vnde genomen, haben, das aber bishere nicht geschehen ist, Sundern ist Im von seiner bete wegen zu erkundigung der lehen, was er der hat von der herschaft, vber die herschaft deremborch mit Irer zugehorung, die In die Cantzlei hir her schicken, vnde der briue geben vnde nehmen, frist gegeben bis vff pfingsten nechst. Actum ut supra.

Nach dem Kurrn. Lehnscobialbuche des K. Geh. Rath.-Archives XXVI, 59.